Die Freikugel.

Der Frühling schickte seine sonnigen Boten über das Land. Die Bäche schwollen von dem Schnee, den die warme Lenz-Sonne aus den Gebirgen schmolz. In den Thälern schauten schon die lieben Schneeglöckchen verschämt, und doch so fröhlich aus dem jung keimenden Waldboden vor; die Amsel sang ihr flötendes Lied von den Wipfeln der knospenden Bäume nieder; die Lerche jubelte ihren schmetternden Morgensang zu Gottes Preis in die blaue reine Luft empor und — die Schnepfe strich.

Das ist die Zeit im Jahre, wo es auch dem ältesten von uns wieder warm um's Herz wird, mag ihn der Winter noch so eingeschneit und ausgefroren haben; wo's in den Adern prickelt und in den Gliedern zieht, als ob unser Körper plötzlich leichter geworden wäre, und mit den Wandervögeln auf- und fortziehen möchte über Berg und Thal, über Wald und felsige Schlucht hinaus, einem fernen, fremden, unbekannten Etwas zu.

Daß es dem Jäger in der Zeit besonders froh und leicht um's Herz ist — wer kann es ihm verdenken? Der lange Winter, mit dem vielen Stubensitzen und Forst-, Holz- und Rechnungschreibereien liegt hinter ihm, und er trägt die Flinte endlich nicht mehr nur zum Staat und aus alter Gewohnheit auf dem Rücken umher. Die Schnepfe streicht, der Auerhahn und Birkhahn balzt, der Strich der Raubvögel geht an, oder ist vielmehr schon im vollen Gang, da hat er alle Hände voll zu thun und ist mit Liebe auch bei dem Geschäft. Er wäre ja sonst kein Jäger.

Der Förster Holler, der hoch oben im —schen Walde sein kleines Forsthaus an einer hohen Buchen-Dickung stehen hatte, gehörte mit zu denen, die das erste sonnige Frühlings-Wetter nicht mehr im Hause litt. War er schon den ganzen Winter über nach Füchsen und anderem Raubzeug in seinem Revier im Schnee herumgestiefelt, die „Dintenklexereien" dem Assistenten überlassend, so kam er jetzt nur noch bei stockfinsterer Nacht zu Hause, und war Morgens vor Tagesanbruch schon lange wieder über alle Berge. Was sollte er auch zu Hause?

Seine „Alte" brummte freilich, daß sie des Mannes am Tage gar nicht mehr habhaft wurde, im Stillen aber freute sie sich doch auch wieder über dessen Rüstigkeit und frischen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001161234-0